

# 1994 Das Fest



## Der Hofstaat

König: Jürgen Schlüter | Königin: Brigitte Klüter

Ehrendame: Christiana Schmon

Kronprinz: Dirk Weber | Zepterprinz: Thomas Thiele | Apfelprinz: Klaus Klüter

Edelmädel: Stefanie Schmon

Edelknaben: Kai Klüter, Florian Schmon

Hofherren und Hofdamen: Hofherren und Hofdamen: Jürgen Wojtasik und Brigitte Wojtasik, Karl-Wilhelm Düsing und Ursula Peters, Erwin Bensiék und Irmgard Bensiék, Günther Schäfers und Heike Ernsthuneke



Foto: Hans Gronert

Auf dem Foto von links: Klaus Klüter, Bärbel Schlüter, Jürgen und Brigitte Wojtasik, Karl-Wilhelm Düsing, Ursula Peters, Peter Schmon, Ehrendame Christiana Schmon, Königin Brigitte Klüter, König Jürgen Schlüter, Dirk Weber, Heike Ernsthuneke, Günther Schäfers, Irmgard Bensiék, Thomas Thiele, Erwin Bensiék, das 25-jährige Jubelpaar Helene Bernards und Konrad Ruhe sowie vorn die Edelknaben Florian Schmon und Kai Klüter.

# 1994 Das Fest

## Der Adler fällt gleich zwei Mal

Die Ehefrau ist Königin, der Ehemann Apfelprinz: Das Schützenfest 1994 macht den Verein um eine weitere Überraschung reicher. Schon das Schießen am 9. Juli ist spannend. Mit dem Industriekaufmann Jürgen Schlüter (Klumpsack-Kompanie) kann sich um 19.50 Uhr mit dem 140. Schuss ein »einfacher Schütze« gegen die Offiziere Franz Jöring und Josef Benteler (beide Arminius-Kompanie), Hans Peters (Klumpsack-Kompanie) und Wolf-Armin Hunscheid (West-Kompanie) durchsetzen. Zur Königin wählt der 42-Jährige, der bereits seit drei Jahren versucht hat, Regent der Grünröcke zu werden, Brigitte Klüter und macht damit das »Haus Klüter« zu einer Schützenhochburg. Ehemann Klaus (Klumpsack-Kompanie) hat sich bereits um 18.22 Uhr mit dem 95. Schuss dem Adler den Apfel entrisen. Zepterprinz wird mit dem 105. Schuss Thomas Thiele von der West-Kompanie.

Für ein Kuriosum sorgt der neue Kronprinz Dirk Weber (Arminius-Kompanie). Mit dem 90. Schuss um 17.45 Uhr schießt der Metzgermeister nicht nur die Krone ab, sondern gleich den gesamten Adler. Dieser Blattschuss hat Folgen: Da noch kein Prinz ermittelt ist, kann das Königsschießen erst nach einer kurzen Unterbrechung fortgesetzt werden: Zunächst muss der Adler wieder befestigt werden. Und das alles beim letzten Adler, der von Clemens Lücke auf die Stange gesetzt worden ist!

Das Schießen war turbulent, das Fest eine Woche später verläuft farbenprächtig, glanz- und schwungvoll wie immer. Der Samstag beginnt traditionell mit dem Empfang des Königspaares im Rathaus. Unter den Ehrengästen ist neben dem Europaabgeordneten Elmar Brok und Landrat Reinold Stücke erstmals auch Oberkreisdirektor Dr. Rudolf Wansleben dabei. Dem gefällt das Fest der Bad Lippspringer Bürgerschützen gleich so gut, dass er einen Tag später auch am großen Festzug teilnimmt.

Den größten Applaus gibt es aber für das Jubelkönigspaar Konrad Ruhe und Leni Bernards, die vor 25 Jahren die Regenten der Bad Lippspringer Bürgerschützen waren.

In seiner Begrüßung vom Rathausbalkon hebt Stadtdirektor Hans Tofall hervor, mit welcher Begeisterung die Schützen aller drei Kompanien zum Schützenwesen und zu ihrem Verein stehen. »Die



Foto: Hans Gronert

Das Königspaar 1994: Brigitte Klüter und Jürgen Schlüter.

Verwurzelung und die Akzeptanz zeigt sich auch in den stetig steigenden Mitgliederzahlen«, sagt Tofall. Derzeit verfügt der Verein über knapp 1200 Schützen.



Foto: Thomas Knoll

In der Königskutsche auf dem Marktplatz: Die Majestäten Brigitte Klüter und Jürgen Schlüter, Ehrendame Christiana Schmon und Edelknabe Kai Klüter.

Oberst Franz Jöring unterstreicht in seiner Festansprache, dass sich der Bürgerschützenverein als Bürgerbewegung zur Pflege von Brauchtum und Kultur verstehe. Das Integrationsmoment ohne Gewicht auf Rang und soziale Stellung habe sich auch beim Königsschießen gezeigt: »Da hat sich ein einfacher Schütze gegen alle Offiziere durchgesetzt.«

An Rat und Verwaltung appelliert der Oberst, den Plan des Bürgerschützenvereins zur Gestaltung des Ehrenhains auf dem alten Friedhof zu unterstützen. Hier sollen auch die drei von Schützenbrüdern gestifteten Ehrentafeln endlich integriert werden.

Im Rathaus steht Heinrich Schmidt im Mittelpunkt. Der langjährige Adjutant, besser bekannt unter dem Namen »Bauern-Heinrich«, wird von Bürgermeister Martin Schulte für besondere Verdienste im Bürgerschützenverein mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet. Schmidt war von

1969 bis 1975 Königsoffizier und reitet als Adjutant bereits seit 1979 und damit 15 Jahre an der Spitze des BSV. Verantwortlich ist Schmidt für die Pferde von Oberst und Oberstleutnant sowie für die Kutsche des Königspaares. 1987 hat der Adjutant den Kutscher Fritz Klingenberg kennen gelernt, der seitdem die Majestäten in der festlich geschmückten Kutsche fährt.

Am Sonntagmorgen, nach der traditionellen Schützenmesse, wird im Rahmen des Frühschoppens im Kongresshaus zum ersten Mal die neue Ehrenmedaille verliehen: Ehrentambourmajor Johannes Alewelt vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr ist der erste Würdenträger.

Hunderte Bürger applaudieren dem charmanten Königspaar Jürgen Schlüter und Brigitte Klüter beim prächtigen Festzug am Sonntag zu. Das Fest des Jahres beginnt auf dem Marktplatz. Dort tritt das Bataillon an, danach führt der Zug mit dem Königspaar in einer prächtig geschmückten Kutsche an der Spitze und vier Musikkapellen durch die festlich herausgeputzten Straßen der Stadt. Ab-



Foto: Hans Gronert

Traditioneller Auftakt: Der Große Zapfenstreich auf dem Rathausplatz.

# 1994 Das Fest

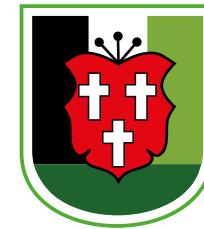


Foto: BSV-Archiv

»Eine Nacht im Lippspringer Forrest«. Das Kostümfest am 25. Februar 1995 im Schützenhaus (von links): Klaus Klüter, Königin Brigitte Klüter, König Jürgen Schlüter und Bärbel Schlüter.

schließlich wird auf dem Schützenplatz die Parade abgenommen. Am Abend übernimmt sichtlich vergnügt Kronprinz Dirk Weber die Regentschaft: König Jürgen Schlüter und Apfelprinz Klaus Klüter müssen der schwülen Witterung Tribut zollen und können wegen Kreislaufproblemen am Ball nicht mehr teilnehmen.

Am Montag, im Rahmen des deftigen Schützenfrühstücks im Schützenhaus, wird Prälat Hermann Mikus von der Klumpsack-Kompanie besonders gefeiert. Der hat auch allen Grund dazu: Mikus ist 1994 75 Jahre alt geworden, ist seit genau 45 Jahren Priester und ist vor genau 20 Jahren von Papst Johannes Paul II. zum Prälaten ernannt worden. Der Träger des Ritterordens des belgischen Königs genießt sichtlich die Stunden in Kreise der Schützen und zieht alle Aufmerksamkeit auf sich. Da hat selbst der CDU-Europaabgeordnete und Ehrengast Elmar Brok keine Chance.

Für zwei andere Klumpsack-Schützen ist der Montag auch ein besonderer Tag: Fritz Müller und Johannes Zumdick werden für 70-jährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein ausgezeichnet.

Der letzte Tag klingt damit aber noch lange nichts aus. Beim Festumzug am Nachmittag entschließen sich Oberst Franz Jöring, Oberstleutnant Franz-Josef Lüke und Adjutant Heinrich Schmidt

zu einem Fußmarsch, eine gute Entscheidung, denn die angekündigten Böllerschüsse hätten die Pferde sicherlich zu nervös gemacht. Der Festball am Abend beginnt mit einer Ehrung für den Marienloher Oberst Heinrich Meier. Er wird mit dem neuen Freundschaftsorden, der Bataillon-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Es folgt eine lange Nacht – im und um das Schützenhaus.

Das Kostümfest am 25. Februar 1995 wird wegen der seit Jahren sinkenden Besucherzahlen erstmals am Samstag vor Rosenmontag veranstaltet und steht unter dem Motto »Eine Nacht im Lippspringer Forest«. König Jürgen Schlüter als »Bruder Tuck« und Königin Brigitte Klüter als »Lady Marian« sowie dem Hofstaat als Geächtete geben in ihren Kostümen ein prächtiges Bild ab. Die Bad Lippspringer Band »Nightbirds« sorgt allerdings nicht für die erwartete Stimmung – dennoch

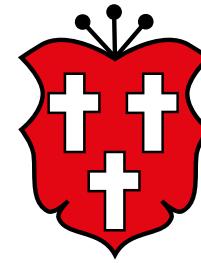
endet der Karnevalsball für die (zu) wenigen Närrinnen und Narren erst weit nach Mitternacht.



Foto: Hans Gronert

Grüßen und winken am Außenthron (von links): Irmgard und Erwin Bensiek, Edelknabe Kai Klüter, König Jürgen Schlüter, Königin Brigitte Klüter, Edelknabe Florian Schmon sowie das Jubelpaar Leni Bernards und Konrad Ruhe (1969).

# 1994 Die Stadt



- › Unter dem Motto »Gesund geht es besser« werden am 15. und 16. Januar zum ersten Mal Gesundheitstage durchgeführt. Kur- und Verkehrsverein, Kuranstalten und die Stadt haben das informationsreiche Programm im Kongresshaus zusammengestellt.
- › In der Nacht von 23. auf den 24. Januar werden zwölf Parkuhren vom Parkplatz Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz gestohlen und zwei weitere mutwillig zerstört. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 8000 D-Mark.
- › Für 35-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wird Stadtbrandmeister Hartmut Schlüter am 28. Januar mit dem Feuerwehrereichenzeichen in Gold ausgezeichnet.
- › Die parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium Professor Dr. Sabine Bergmann-Pohl verspricht beim 3. Europäischen Pollensymposium: »Für die Erforschung allergischer Krankheiten wird es auch in Zukunft die Unterstützung der Bundesregierung geben.« 20 Wissenschaftler und Mediziner aus dem In- und Ausland tauschen vom 3. bis 6. Februar in der »Asthmaklinik Wilhelm Gronemeyer« ihre Erfahrungen aus.



Foto: Heimatverein

*Nach der Brandkatastrophe: Blick vom Dammhof auf die Martinstraße, das Pastorenhaus und die Kirche St. Martin.*

- › Der 1919 von 26 Lippspringer Sangesfreunden im Hotel Hartmann gegründete Männerchor »Harmonie« feiert am 19. Februar das 75-jährige Bestehen. Im Jubeljahr zählt der Verein 84 aktive und 135 fördernde Mitglieder.
- › Alfons Hagemeyer wird nach sechs Jahren als Vorsitzender vom Kolpingmusikverein verabschiedet. Sein Nachfolger wird Meinolf Alewelt. Rainer Wille wird Schriftführer und folgt damit auf Birgit Peters, die sich nach zwölf Jahren nicht mehr zur Wahl stellt.
- › Großer Bahnhof für Dr. Günther Lincke im Kurhaus: Der ehemalige Kurdirektor wird am 22. März 80 Jahre alt. Von 1954 bis 1979 war Dr. Lincke in verantwortungsvoller Funktion für die Kurgesellschaften tätig. Noch heute hält der rüstige Rentner Vorträge und veröffentlicht wissenschaftliche Arbeiten.
- › Das erstmals von Ludwig Aringhoff geleitete Osterturnier des Senne Reit- und Fahrvereins leidet unter besonders schlechten Witterungsbedingungen. Die Regenfälle werden nur von Schnee- oder Hagelschauern unterbrochen.
- › Anlässlich des 100. Todestages von Friedrich-Wilhelm Weber am 5. April wird in der Kaiser-Karls-Trinkhalle eine Ausstellung unter dem Titel »Eine bedeutende Persönlichkeit Ostwestfalens« gezeigt. Der Dichter, Arzt und Politiker war während der Sommermonate von 1856 bis 1865 als Badearzt in Lippspringe tätig.

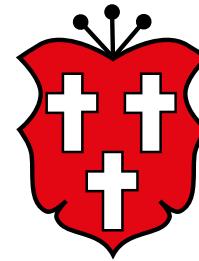
# 1994 Die Stadt

---

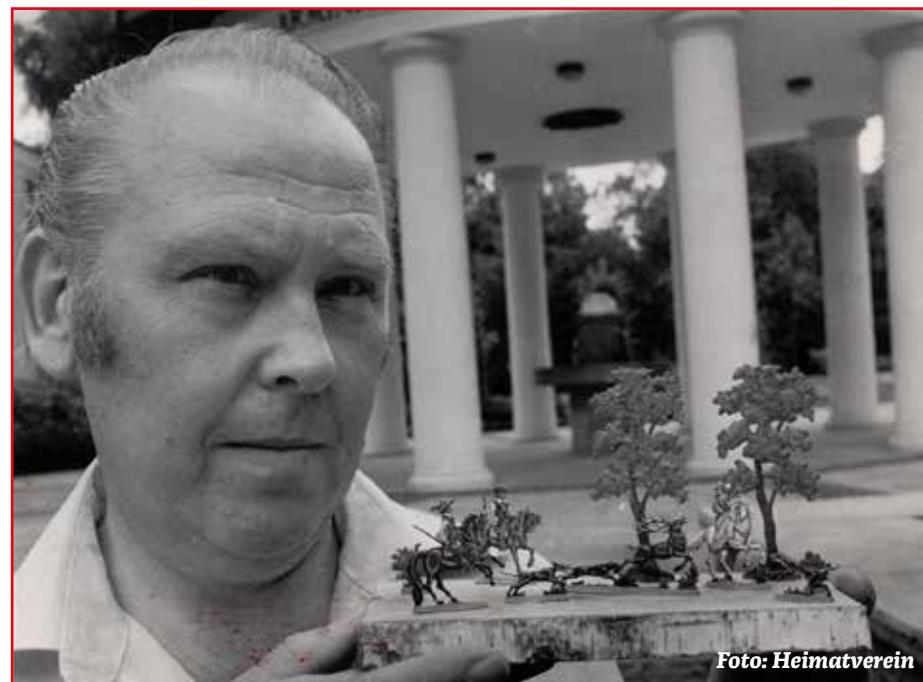
- › Zu einem Blitzbesuch kommt am 8. April Gerald Schäuble, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Schäuble, der sich auch in das Goldene Buch der Stadt einträgt, zeichnet Stadtbrandmeister Hartmut Schlüter mit dem Erinnerungskreuz des Nationalen Komitees der Bundesrepublik Deutschland aus.
- › Vor 100 Jahren, am 11. April 1894, werden nach einem Großfeuer 200 Bürger obdachlos. Gegen 14 Uhr soll in der Martinsstraße, dem heutigen Schildern, das Feuer infolge eines schadhaften Schornsteins ausgebrochen sein. Heftiger Ostwind sorgt dafür, dass die üblicherweise mit Strohdocken abgedichteten Pfannendächer der Häuser in kürzester Zeit Feuer fangen. Mehr als 30 Häuser und Scheunen brennen an dem Tag nieder. Der Schaden beläuft sich auf 350.000 Goldmark.
- › Kurdirektor Dr. Stefan Mauch wirft das Handtuch. Der Grund: Der Aufsichtsrat des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) hat zu Jahresbeginn Franz Streyll zum zweiten Geschäftsführer der Kurverwaltung berufen und damit die Kompetenzen des 44-jährigen drastisch beschnitten. Der 43-jährige Streyll nimmt ab 15. April als Geschäftsführender Direktor auch die Aufgaben des Kurdirektors wahr.
- › Nach Abschluss der Umbauarbeiten kann am 22. April in der »Wilhelm Gronemeier-Klinik« die Rehabilitationsabteilung für ehemalige Suchtkranke offiziell eröffnet werden. In dieser Nachsorgeeinrichtung soll Patienten der Wiedereintritt ins normale Berufsleben erleichtert werden.
- › Das Thermalbad öffnet am 30. April, eine Neuerung gibt es schon vorher: Um den Andrang an den Kassen zu verringern, wird beim Einwohnermeldeamt erstmals ein Jahreskarten-Vorverkauf angeboten.
- › Zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich kann am 7. Mai die Kleingartenanlage am Pflingstuhlweg offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.
- › Der historische Grenzstein der Länder Preußen und Lippe wird am einstigen Grenzplatz, neben der alten B1 Schlangen/Bad Lippspringe, neu aufgerichtet. Die kostspielige Restaurierung einschließlich des Goldschnitts für beide Länderwappen hat die Volksbank Schlangen/Spadaka Bad Lippspringe übernommen. Bankdirektor Ewald Meier betont: »150 Jahre Grenzstein und 100 Jahre Volksbank/Spadaka passen gut zusammen.«
- › Nach insgesamt vierjähriger Bauzeit wird am 7. Juni das neue Therapiezentrum eingeweiht. 45 Therapeuten werden hier täglich 500 bis 600 Patienten betreuen.
- › Im Buchhandel ist die zweite Auflage des Stadtführers »Rundgänge durch Bad Lippspringe« erhältlich. Willibird Freiin Schilling von Canstatt hat das kleine Buch 1990 verfasst, Hartmut Tendies hat die neue Ausgabe des Stadtführers überarbeitet.
- › Weitere archäologische Grabungen auf dem Mühlenberg belegen, dass schon im 2. Jahrhundert vor Christus an der Lippequelle eine feste Siedlung bestand.
- › Der Arbeiter-Samariter-Bund bietet seit Mitte des Jahres häusliche Pflege für hilfebedürftige Bürger an. Ortschaften in näherer Umgebung werden versorgt, soweit sie der Organisationszentrale Bad Lippspringe angeschlossen sind.



*Festliche Einweihung des neuen Therapiezentrums: Symbolisch übergibt Architekt Andreas Scheuring (links) den Schlüssel an Kurdirektor Franz Streyll.*



- › Das Sommerfest der Kolpingsfamilie wechselt vom traditionellen Pfarrgarten vor die Burgruine. Bei herrlichem Sommerwetter kommen Ende August mehr als 2000 Besucher. Der langjährige Vorsitzende Georg Heukamp ist zufrieden: »Das Konzept ist aufgegangen, ohne den Charakter unseres Sommerfestes aufzugeben.«
- › Für ihr langjähriges Engagement im Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands (VdK) und beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) wird Martha Peter am 15. September geehrt: Landrat Reinhold Stücke überreicht der Rentnerin am 15. September das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
- › Das für 15 Millionen Mark erweiterte und umgebaute Klärwerk wird am 30. September wieder in Betrieb genommen.
- › Die Kommunalwahl am 18. Oktober hat einen klaren Sieger: Die CDU gewinnt alle Wahlbezirke und ist bei einem Wahlergebnis von 52,66 Prozent wieder mit 18 Mandaten im Rat der Stadt vertreten. Die SPD kommt auf 35,05 Prozent und stellt 11 Ratsmitglieder, die FDP behält ihre vier Mandate.
- › Nach schwerer Krankheit stirbt am 20. Oktober im Alter von 82 Jahren Pfarrer Hans Ködding. Er arbeitete 33 Jahre im Südbezirk der evangelischen Pfarrgemeinde und setzte sich 1957 für den Neubau des Pfarrhauses an der Hermannstraße ein. In Neuenbeken wurden 1958 auf seine Initiative das Gemeindehaus hergerichtet und ein Kindergarten gebaut. Besonders am Herzen lag ihm der Umbau der evangelischen Kirche und der Neubau des Alten-Pflegezentrums Martinsstift, in dem er jetzt verstarb.
- › Bei der Wahl im Stadtparlament am 7. November gibt es erwartungsgemäß keine Überraschung: Martin Schulte wird mit allen 18 Stimmen seiner Fraktion als Bürgermeister der Stadt wiedergewählt. Heinz Schmidt (SPD) wird sein erster Stellvertreter, Erika Grobbel (CDU) zweite Vertreterin des Bürgermeisters.
- › Für das Deutsche Lauftherapie-Zentrum (DLZ) gibt es im Kurwald eine 1600 Meter lange Strecke. Start und Ziel liegen gegenüber dem Parkplatz an der Cecilien-Allee. Die Strecke ist beleuchtet.
- › Die älteste Blutbuche der Stadt muss Ende des Jahres wegen Umsturzgefahr gefällt werden. Der etwa 200 Jahre alte Baum an der Detmolder Straße ist bereits 1959 unter Schutz gestellt und 1967 in das »Naturdenkmalsbuch des Altkreises Paderborn« eingetragen worden. Pilzbefall und eine mangelnde Wurzelversorgung haben zu einer Zerstörung des Holzes geführt.
- › Als Johannes Ricke 1992 von Herbram nach Bad Lippspringe zog, hatte er 5000 Zinnfiguren im Gepäck. »Weltgeschichte in Zinn« nennt Ricke seine Sammlung, die er im Dezember erstmals im Heimatmuseum zeigt.
- › »Schlichten statt richten« – nach 20 Jahren als ehrenamtlicher Schiedsmann legt Heinz Meschede sein Amt im Landgerichtsbezirk Paderborn nieder. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes wird im Sitzungssaal des Rathauses von Bürgermeister Martin Schulte und Stadtdirektor Hans Tofall feierlich verabschiedet.
- › Die Neuorganisation der Polizei trifft auch Bad Lippspringe: Das geplante Kommissariat in der Kurstadt wird gestrichen.
- › Zum 31. Dezember meldet die Badestadt 14.606 Einwohner, das ist ein Zuwachs von 337 Personen.



Johannes Ricke zeigt seine Zinnfiguren-Sammlung erstmals im Heimatmuseum.